

# Ein Stück Freiheit für Flüchtlinge

ESZ  
19.4.15

Flörshheimer Sozialkaufhaus Tisch & Teller beendet seine erfolgreiche Fahrradaktion

**FLÖRSHEIM.** Mehr als ein Jahr lang lief eine Aktion des Sozialkaufhauses Tisch & Teller. Mehr als 200 Flüchtlinge kamen günstig an ein Fahrrad.

Vorsichtig streicht der Syrer Suleyman Asaad über die Lenkstange des schicken blauen Mountain-Bikes. Für den symbolischen Preis von 15 Euro hat er es gerade im Sozialkaufhaus Tisch & Teller überreicht bekommen. Damit ist er vorläufig einer der letzten Flüchtlinge aus dem Main-Taunus-Kreis, der von dieser Aktion von Dekanat und Diakonie profitiert. Seit elf Monaten lebt er in einer Flüchtlingsunterkunft in Flörshheim. Auch sein Landsmann Fared Hijer kann sich an diesen Tag ein Fahrrad abholen.

Als vor mehr als einem Jahr das vom Diakonischen Werk Main-Taunus betriebene Sozialkaufhaus dazu aufrief, nicht genutzte Fahrräder für Flüchtlinge zu spenden, war das Echo überwältigend. Mehr als 200 Drahtesel, oft in

astreinem Zustand, holten die Mitarbeiter von Tisch & Teller bei den Spendern ab. Viele brachten die Gefährte auch selbst vorbei, zum Teil aus anderen Landkreisen und sogar aus Frankfurt. Die Aktion, die auf wenige Wochen angelegt war, lief dank des großen Echos mehr als ein Jahr. Die letzten im Sozialkaufhaus von ehrenamtlichen Helfern wie Marcus Idel fahrberet gemachten Räder haben nun neue Besitzer gefunden.

»Die Aktion findet damit ihren Abschluss«, sagte Marktleiter Ulrich Levin. Das bedeute nicht, dass nun keine Fahrräder mehr gespendet, hergerichtet und dann verkauft werden könnten: »Aber nicht mehr zu diesem Preis und nicht mehr ausschließlich an Flüchtlinge.« Denn oft übersteigen die Kosten für benötigte Ersatzteile die symbolischen 15 Euro. Alles in allem sei es eine sehr erfolgreiche Aktion gewesen. »Die Flüchtlinge leben oft in einer Randlage und haben nicht ge-

nug Geld, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Da bedeutet ein Fahrrad auch ein Stück Freiheit«, freut sich Levin.

Auch Dekan Martin Fedler-Raupp bewertet die Aktion als Erfolg: »Es geht ja bei der Flüchtlingshilfe darum, dass den Menschen gerade bei ganz alltäglichen Dingen geholfen wird«, sagte Fedler-Raupp. Die Fahrradaktion sei ein weiterer wichtiger Schritt zur Normalität für die Asylbewerber. Denn nun könnten sie leichter weitere Hilfeeangebote der Flüchtlingshilfe wie etwa Sprachkurse wahrnehmen.

Solweig Burczik, Leiterin des Diakonischen Werkes Main-Taunus, betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Diakonie, Dekanat und den Kirchengemeinden. Dadurch sei der Spendenaufruf in der Öffentlichkeit wahrgenommen und reichlich befolgt worden. Auch die finanziellen Spenden aus den Gemeinden und dem Flüchtlingsfonds der Landeskirche hätten sehr geholfen. Beson-



Foto: Lieselotte Wendt

**Dekan Martin Fedler-Raupp, Suleyman Asaad, Helfer Marcus Idel und Marktleiter Ulrich Levin (von links) freuen sich über Asaads Fahrrad.**

ders betonte Ulrich Levin die unkomplizierte Hilfe durch den örtlichen Baumarktbetreiber Graulich, der für die unerwartete Menge der Fahrräder Lagerfläche zur Verfügung gestellt habe.

Das Diakonische Werk und das Sozialkaufhaus engagieren sich auch anderweitig in der Flüchtlingshilfe. So konnte in Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsbetreuung des Amtes für Arbeit und Soziales des Main-Taunus-Kreises ein Teil der Ausstattung

von Flüchtlingsunterkünften mit Möbeln sichergestellt werden. Das Sozialkaufhaus Tisch & Teller ist ein Gebrauchtwagenmarkt für Möbel, Haushaltswaren und elektronische Haushaltsgeräte. Jedermann kann dort günstig einkaufen. Bedürftige Personen erhalten gegen einen Nachweis eine Kundenkarte, die ihnen einen Rabatt von 25 Prozent ermöglicht. lw

■ Weitere Informationen unter [www.tisch-und-teller.de](http://www.tisch-und-teller.de).